**Schulinterner Rahmenplan**

**Für das Fach Kunst und Gestaltung**

**Jahrgangsstufe 8**

| Bildungsstandards/Rahmenplan | Inhalte | Wochen-stunden | Die Schülerinnen und Schüler können bis zu den Winterferien | Die Schülerinnen und Schüler können bis zum Schuljahresende |
|---|---|---|---|---|
| **Gegenstandfeld Medien/** Bildende Kunst | | | | |
| – Kennenlernen des Zusammenspiels von Funktionen und Tätigkeitsbereichen in der Medienproduktion<br><br>– Erkennen des Zusammenhangs zwischen dem Ziel, der Absicht medialer Botschaften, den Adressaten (der Zielgruppe) und der Spezifik der Gestaltungsmittel<br><br>– Vertiefen der Einsicht in den Zusammenhang von Schrift und Bild als einem Grundelement medialer Gestaltung<br><br>– Kennenlernen von Grundelementen des medialen Vokabulars: Layout und Format, Satz und Typografie, Bildausschnitt, Kameraperspektive, Bild- und Tonbearbeitung am Computer | **Thema I: *Zeichensprache / Sprache der Zeichen – Piktogramme, Icons und Symbole***<br><br>Themenbeispiele:<br>– Icons für meinen Computerarbeitsplatz<br>– Ordnung muss sein<br>– Unsere Klassenregeln auf einen Blick<br>– Alles verboten -alles erlaubt<br>– Unsere Schule – Wo ist was?<br>– Unsere AG/ unsere Mannschaft – einfach unverwechselbar<br><br>**Fachaspekt der Gestaltung:**<br>– Form, Farbe<br><br>**Mögliche Arbeitsergebnisse**:<br>– eigene Icons auf dem | 4 - 6 | **Kompetenzen:**<br>– analoge und digitale Layouts unter Verwendung von Bildern und Texten entwerfen und realisieren,<br>– adressatenbezogene Bildlösungen gestalten,<br>– die Wirkung bildnerischer Mittel (u.a. in den Bereichen Linie, Farbe, Raum, Komposition) erläutern,<br>– mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzepte entwerfen und daraus Gestaltungen entwickeln.<br><br>**Tätigkeitsbereiche:**<br><br>**Rezipieren/ Reflektieren:**<br>– anhand einer Sammlung von Icons, Symbolen und Piktogrammen deren Bedeutung und den Sinn/Zweck von Zeichen in unserer Umwelt erklären<br>– Icons, Symbole und Piktogramme unterscheiden<br>– sinnvolle und weniger sinnvolle Symbole, Piktogramme erkennen und die Entscheidung begründen<br><br>**Gestalten/Reflektieren:**<br>– Suchen eines gemeinsamen Themas/Auftrages (evtl. auch für Auftraggeber außerhalb von Schule) für die Erstellung von Zeichen z.B. Icons für die Computernutzung<br>– Entwickeln einer Projektidee/ eines Projektplanes<br><br>– Bildfindungsprozess durch Vereinfachung eines Gegenstandes bzw. Brainstorming und Auswertung | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| – Ästhetische Sensibilisierung, Freude und Faszination bezüglich besonders kreativer, origineller oder überraschender schrift- und bildkünstlerischer Erfindungen auf Plakaten, in Büchern, auf Fotos, in Werbespots, in Filmen und im Internet.<br><br>– Die medialen Gestaltungsmittel erproben, für den subjektiven Ausdruck einsetzen und für gezielte Botschaften nutzen<br><br>– Urteilsfähigkeit und Wissen um die Zusammenhänge von künstlerischen Mitteln und ihren „verführerischen“ markt- und konsumorientierten Wirkungen<br><br>Fotografie, Film, Video:<br>– Sinn für den gewählten Wirklichkeitsausschnitt<br>– Lernen, ein Gespür für aussagekräftige Bilder zu entwickeln<br>– Fähigkeit, alle Möglichkeiten der Technik, des gewählten Blickwinkels, des Ausschnitts, des Lichts bzw. der Beleuchtung, der Bewegung, der Nähe und Ferne im Umgang mit Medien für beabsichtigte Wirkungen zu nutzen<br>– Durch Fotografieren lernen, | Computer zu persönlichen Ordnern/ für die Homepage<br>– Symbole und Piktogramme zur Schul- bzw. Klassenordnung/ zum Methodenordner<br>– Entwürfe für Schulschilder, die die Schulordnung oder das Schulleitbild verdeutlichen<br><br>**Kunstbetrachtung**:<br>– analoge und digitale Beispiele für Icons, Piktogramme und Symbole | | – Abstraktion des Inhaltes durch typische Merkmale der Form und der Funktion/ Zielsetzung und Anfertigen von mehreren Skizzen mit zunehmender Abstraktionsstufe<br>– Erstellung von digitalen Entwürfen mit Hilfe von Zeichenprogrammen<br>– Beurteilung der fertigen Zeichen und ihrer Sinnbildhaftigkeit |

| | | | |
|---|---|---|---|
| den Wert des Realen zu begreifen<br>– Anbahnen eines selektiv-kritischen und selbstbestimmten Umgangs mit einem zunehmenden Angebot elektronischer Medien<br>– Entwickeln der Fähigkeit, selbständig und bewusst im Medium der bildenden Kunst tätig zu werden und dabei unterschiedliche Mittel, Materialien, Techniken und Prinzipien anzuwenden<br>– Befähigung, im Prozess künstlerischer Gestaltung Probleme zu erkennen und individuelle Problemlösungsstrategien zu entwickeln<br>– Entdeckung und Erweiterung der gestalterischen Möglichkeiten in der praktischen und reflexiven Auseinandersetzung<br>– Fähigkeit, Gesehenes, Gedachtes und Gefühltes, die eigene Fantasie-, Wunsch- und Traumwelt gestalterisch zu vergegenständlichen<br>– Einsichten gewinnen in verschiedene künstlerische Auffassungen und Gestaltungsweisen als Ausdruck historischer und kulturräumlicher Bezüge, individueller Konzeptionen und sozialer Situationen | | | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| – Kennenlernen von zeitgenössischer Kunst (Objekte, Installationen, Aktionen...), die die Ausbildung neuer Gestaltungs- und Wahrnehmungsweisen anregt<br>– Befähigung, sich mit Hilfe dieses Mediums ein Bild von der Welt zu machen und auch Gegenbilder dazu zu entwerfen, sich neue Wirklichkeitssichten und Lebensbezüge zu erschließen | | | |
| **Gegenstandfeld Bildende Kunst** | | | |
| – Entwickeln der Fähigkeit, selbständig und bewusst im Medium der bildenden Kunst tätig zu werden und dabei unterschiedliche Mittel, Materialien, Techniken und Prinzipien anzuwenden<br><br>– Befähigung, im Prozess künstlerischer Gestaltung Probleme zu erkennen und individuelle Problemlösungs-strategien zu entwickeln<br><br>– Entdeckung und Erweiterung der gestalterischen Möglichkeiten in der praktischen und reflexiven Auseinandersetzung<br><br>– Fähigkeit, Gesehenes, Gedachtes und Gefühltes, die | **Thema II:**<br>***(Farb-) stimmungen/ „Kunst aus dem Bauch heraus" – abstrakter Expressionismus***<br><br>Themenbeispiele:<br>– Die Farben des Frühlings/ Winters....<br>– Ein Teppich voller Früchte<br>– Bildklänge – Klangbilder<br><br>**Fachaspekt der Gestaltung:**<br>– Form, Farbe, Bewegung<br><br>**Mögliche Arbeitsergebnisse:**<br>– Malereien nach Musik und Geräuschkulisse zu | 6 - 8 | **Kompetenzen:**<br>– unterschiedliche Farbwirkungen durch den gezielten Einsatz von Farbauftrag und Farbbeziehungen (komplementäre sowie auf Farbton und -intensität begründete) entwerfen und darstellen,<br>– die Wirkung bildnerischer Mittel (u.a. in den Bereichen Linie, Farbe, Raum, Komposition) nachvollziehen, erkennen, erläutern,<br>– Bilder in Bezug auf Farbeinsatz, Komposition und Bildwirkung unter dem Blickwinkel ihres Verwendungszusammenhanges analysieren,<br><br>**Tätigkeitsbereiche:**<br><br>**Rezipieren/ Reflektieren:**<br>– Bezüge zwischen dem Ausdruck von Gefühlen und Bildmitteln (Farbauftrag, Kontrasten, Linien und Komposition) herstellen<br>– Werke expressiver Künstler vergleichen und analysieren nach vorgegebenen Kriterien (Farbigkeit, Komposition, Technik, Wirkung/Stimmung)<br>– Gefühls- und Gedankenwelten bei der Begegnung mit Kunstwerken / Musik äußern |

| | | | |
|---|---|---|---|
| eigene Fantasie-, Wunsch- und Traumwelt gestalterisch zu vergegenständlichen<br><br>– Einsichten gewinnen in verschiedene künstlerische Auffassungen und Gestaltungsweisen als Ausdruck historischer und kulturräumlicher Bezüge, individueller Konzeptionen und sozialer Situationen<br><br>– Kennenlernen von zeitgenössischer Kunst (Objekte, Installationen, Aktionen...), die die Ausbildung neuer Gestaltungs- und Wahrnehmungsweisen anregt<br><br>– Befähigung, sich mit Hilfe dieses Mediums ein Bild von der Welt zu machen und auch Gegenbilder dazu zu entwerfen, sich neue Wirklichkeitssichten und Lebensbezüge zu erschließen | vorgegebenen Kunstwerken<br>– expressive Studien in Ölpastell-Kreide<br>– großformatige Dispersionsfarben Bilder auf Packpapier<br>– digitale (Handy)Fotos bearbeitet mit Bild filtern<br>– (Referate zu einzelnen Künstlerinnen und Künstlern)<br><br>**Kunstbetrachtung:**<br>– Beispiele expressiver Malerei:<br>  – Marc Rothko,<br>  – Wols,<br>  – E. L. Kirchner,<br>  – Paul Klee,<br>  – Elvira Bach,<br>  – Emil Schumacher,<br>  – Willem de Kooning,<br>  – Hans Hartung,<br>  – Gerhard Richter... | | **Gestalten/ Reflektieren:**<br>– Varianten expressiver Farb- und Formkompositionen durch experimentelles Arrangement von Materialien auf dem OH-Projektor und/ oder Materialcollagen erschließen<br>– sich experimentell einem gestalterischen Thema annähern unter Verwendung ausgewählter expressionistischer Gestaltungsformen und Techniken<br>– individuelle und dem eigenen Empfinden nahe Bildlösungen suchen<br>– aus der emotionalen Wirkung einer Musik innere und äußere Bilder entstehen lassen<br>– digitale (Handy-)Fotos mit diversen digitalen Bildfiltern bearbeitet |
| **Gegenstandsfeld Design** | | | |
| – Entwickeln bewusster ästhetischer Wahrnehmungs- und Urteilsfähigkeit gegenüber Dingen des täglichen Bedarfs und der Umwelt<br><br>– Erkenntnisgewinnung über | **Thema III:**<br>***Ganz nach meinem Geschmack – ein Gebrauchsgegenstand/ ein Dekoobjekt für mich*** | 4 - 6 | **Kompetenzen:**<br>– wesentliche Schritte des Designprozesses erkennen und nachvollziehen (Idee, Entwurf, Arbeitsplanung, Umsetzung)<br>– Entwürfe als Vorplanung einer Gestaltung skizzieren und in einer Zeichnung realisieren,<br>– den Zusammenhang von zweckmäßigem sowie ästhetischem (Gebrauchs) Design erfassen und gestalterisch umsetzen |

| | | | |
|---|---|---|---|
| unterschiedliche Absichten und Mittel traditioneller handwerklicher und industrieller Produktion<br><br>– Einsichten in Produktgestaltung als Funktion und Bedeutungsträger<br><br>– Lernen, einfachen funktionalen Dingen Gestalt zu geben (Entwurf, Realisierung)<br><br>– Entwickeln eines kritischen und selbstbestimmten Konsumverhaltens | Themenbeispiele:<br>– Eine Schale für dies und das<br>– Christmastree- Projekt (Weihnachtsbäume aus verschiedenen Materialien: Kugeln, Holz...)<br>– Kissenhülle/ Decke<br>– Upcycling-Objekte<br><br>**Fachaspekt der Gestaltung:**<br>– Körper, Raum, Form, Farbe<br><br>**Mögliche Arbeitsergebnisse:**<br>– Gebrauchsgegenstände: Schale aus Knöpfen (Weißkleber) oder zartem Papier; Aufbewahrungsboxen; Decken....<br>– gestaltete T-Shirts<br>– Raumdekoration...<br><br>**Kunstbetrachtung:**<br>– unterschiedliche Gebrauchsgegenstände/ Dekoartikel<br>– Produktdesign | | – eigene ästhetische Ansprüche reflektieren/verbalisieren und andersartige dabei tolerieren („Geschmack“ als historisch, kulturell und individuell im Wandel Befindliches)<br><br>**Tätigkeitsbereiche:**<br><br>**Rezipieren/ Reflektieren:**<br>– Produktdesign analysieren und vergleichen (Funktionalität, Form)<br>– wesentliche Etappen Designprozesses nachvollziehen und Ableitungen für den eigenen kreativen Prozess treffen<br>– unterschiedliche Ideen in der Gruppe wertschätzend reflektieren<br><br>**Gestalten/ Reflektieren:**<br>– Entwickeln einer Vielzahl unterschiedlichster Ideen-> Skizze/Entwurf<br>– Umsetzung eigener Wertmaßstäbe mit Hilfe von Formen und Farben, Arbeitstechniken in einer individuellen Designlösung<br>– Techniken eines kreativen Prozesses nachvollziehen (Ideensuche, Skizzen, Materialauswahl...)<br>– sachgerecht Materialien und Werkzeuge im Gestaltungsprozess einsetzen entstandene Produkte in der Gruppe vergleichen und anerkennen |

| **Gegenstandfeld Bildende Kunst** | | | |
|---|---|---|---|
| – Entwickeln der Fähigkeit, selbständig und bewusst im Medium der bildenden Kunst tätig zu werden und dabei unterschiedliche Mittel, Materialien, Techniken und Prinzipien anzuwenden<br><br>– Befähigung, im Prozess künstlerischer Gestaltung Probleme zu erkennen und individuelle Problemlösungs-strategien zu entwickeln<br><br>– Entdeckung und Erweiterung der gestalterischen Möglichkeiten in der praktischen und reflexiven Auseinandersetzung<br><br>– Fähigkeit, Gesehenes, Gedachtes und Gefühltes, die eigene Fantasie-, Wunsch- und Traumwelt gestalterisch zu vergegenständlichen<br><br>– Einsichten gewinnen in verschiedene künstlerische Auffassungen und Gestaltungsweisen als Ausdruck historischer und kulturräumlicher Bezüge, individueller Konzeptionen und sozialer Situationen | **Thema IV:**<br>***Punkt, Punkt, Komma, Strich...***<br><br>Themenbeispiele:<br>– Eine Schlangengrube<br>– Ich entdecke ein selt-sames Lebewesen<br>– Krickel-Krakel: ist das<br>– Kunst? – Kritzelkunst<br>– Nachrichten an der Wand/ am Bauzaun<br>– Eine Katze auf den Dächern der alten Stadt<br>– Vom Kirchturm auf die Stadt geschaut<br>– Fantasietiere<br><br>**Fachaspekt der Gestaltung:**<br>– Form, Bewegung, Raum, Farbe<br><br>**Mögliche Arbeitsergebnisse:**<br>– Skizzen/ Vorzeichnungen/ Übungen<br>– Arbeiten mit grafischen Mitteln als Binnenstruktur einer Figur, zur Darstellung von Räumlichkeit, als Ergänzung zu einer | 6 - 8 | **Kompetenzen:**<br>– Bilder unter Verwendung von Zeichentechniken und grafischen Bildmitteln (Konturlinien, Schraffuren, Binnenschraffur, Punkte, Muster) entwerfen und gestalten,<br>– die Wirkung grafischer Bildmittel (u.a. Kontur, Schraffur) im Vergleich unterschiedlicher grafischer Werke erläutern,<br>– mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzepte entwerfen und daraus Gestaltungen entwickeln<br><br>**Tätigkeitsbereiche:**<br><br>**Rezipieren/ Reflektieren:**<br>– Analyse von grafischen Werken unterschiedlicher Künstler im Hinblick auf Formenvielfalt, Dynamik und Funktion/ Wirkung grafischer Mittel<br>– anhand grafischer Elemente im öffentlichen Raum (z.B. Graffiti) wahrnehmen und Intention/ Funktion/ Anspruch erörtern<br><br>**Gestalten/ Reflektieren:**<br>– grafische Arbeitsproben und Vorübungen zu Linien, Schraffuren, Punkten, Mustern<br>– Hell-Dunkeleffekte durch Verdichtung von Linien, Schraffuren (Parallel und gekreuzte Schraffuren); Ballung, Streuung, Verbindungen zu unterschiedlichen Mustern,<br>– erzielen räumlicher Wirkungen durch Linienstärke, Schraffuren...<br>– Schrift als grafisches Element gestalterisch einsetzen oder als Gegenstand selbst in den Fokus rücken (Kritzeleien, Graffiti, Kalligraphie und Buchstabenbilder, Schrift als informativer Hintergrund zu dem Dargestellten)<br>– Planung und Realisierung von Bildkonzepten unter Verwendung vielfältiger grafischer Mittel |

| | | | |
|---|---|---|---|
| – Kennenlernen von zeitgenössischer Kunst (Objekte, Installationen, Aktionen...), die die Ausbildung neuer Gestaltungs- und Wahrnehmungsweisen anregt<br><br>– Befähigung, sich mit Hilfe dieses Mediums ein Bild von der Welt zu machen und auch Gegenbilder dazu zu entwerfen, sich neue Wirklichkeitssichten und Lebensbezüge zu erschließen | farbigen Bildgestaltung....<br><br>**Kunstbetrachtung:**<br>– grafische Arbeiten von unterschiedlichen Künstlern<br>  – Kritzelbriefe von Niki de Saint Phalle<br>  – Albrecht Dürer (z.B. Rhinozeros)<br>  – A. R. Penck<br>  – Jean Dubufett<br>  – Pieter Bruegel d. Ä.: Sommer / Studien.... | | |
| **Gegenstandfeld Bildende Kunst:** | | | |
| – Entwickeln der Fähigkeit, selbständig und bewusst im Medium der bildenden Kunst tätig zu werden und dabei unterschiedliche Mittel, Materialien, Techniken und Prinzipien anzuwenden<br><br>– Befähigung, im Prozess künstlerischer Gestaltung Probleme zu erkennen und individuelle Problemlösungs-strategien zu entwickeln<br><br>– Entdeckung und Erweiterung der gestalterischen Möglichkeiten in der praktischen und reflexiven Auseinandersetzung | **Thema V:**<br>***Aus den Fugen geraten***<br><br>Themenbeispiele:<br>– Heute bin ich nicht in Form<br>– Wenn ich an Rostock denke<br>– Orchesterprobe<br>– Dialog der Formen/Körper<br><br>**Fachaspekt der Gestaltung:**<br>– Form, Körper, Raum , Farbe, Bewegung | 6 - 8 | **Kompetenzen:**<br>– durch die Auseinandersetzung mit Werken kubistischer Künstler Kompositionsprinzipien erkennen und in ihrer Wirkung reflektieren<br>– gewonnene Einsichten zur kubistischen Malerei (Plastik) durch Bearbeiten und Neuarrangieren von Bildmaterial (geometrischen Objekten) zum Erschaffen neuer Bildwelten einsetzen<br>– ihre Arbeiten präsentieren und in der Gruppe reflektieren<br>– individuelle Ideen und Lösungswege anderer anerkennen und respektieren<br><br>**Tätigkeitsbereiche:**<br><br>**Rezipieren/ Reflektieren:**<br>– Auseinandersetzung mit Lebens- und Bildwelten/ Werken von Künstlern der Moderne, explizit mit Vertretern des Kubismus<br>– Erfassen von Kompositions- und Gestaltungsprinzipien und deren Funktion: z.B. Reduktion, Abstraktion, Erfassen der den Objekten zu Grunde liegenden Grundformen, Zerlegen des Realen in Kuben und geometrische Formen/Körper |

| | | | |
|---|---|---|---|
| – Fähigkeit, Gesehenes, Gedachtes und Gefühltes, die eigene Fantasie-, Wunsch- und Traumwelt gestalterisch zu vergegenständlichen<br><br>– Einsichten gewinnen in verschiedene künstlerische Auffassungen und Gestaltungsweisen als Ausdruck historischer und kulturräumlicher Bezüge, individueller Konzeptionen und sozialer Situationen<br><br>– Kennenlernen von zeitgenössischer Kunst (Objekte, Installationen, Aktionen...), die die Ausbildung neuer Gestaltungs- und Wahrnehmungsweisen anregt<br><br>– Befähigung, sich mit Hilfe dieses Mediums ein Bild von der Welt zu machen und auch Gegenbilder dazu zu entwerfen, sich neue Wirklichkeitssichten und Lebensbezüge zu erschließen | **Mögliche Arbeitsergebnisse**:<br>– Collage, z.B. aus Musikinstrumenten-fragmenten, Portrait(foto)s, Architekturelementen -> Neuarrangieren<br>– Zeichnung/Grafik<br>– Malerei<br>– Plastik/ Installation aus geometrischen Formen<br><br>**Kunstbetrachtung:**<br>– kubistische Werke der Malerei und Bildhauerei:<br>- Pablo Picasso<br>- Georges Braque<br>- Fernand Leger<br>- Lyonel Feininger<br>- Juan Gris u.a. | | **Gestalten/ Reflektieren:**<br>– subjektive Formfindung<br>– durch Zergliedern, Umarrangieren, und Reduzieren von Abbildungen realitätsnaher Objekte neue Bildwelten erschaffen<br>– Anwenden von gewonnenen Gestaltungseinsichten unter Verwendung individuell gesetzter Gestaltungsschwerpunkte: z.B. Farbwahl (Differenzierung einer Farbe/ Farbkontraste; Harmonie/ Dissonanz), Anmutungscharakter (kubistisch/konstruktiv/abstrakt), flächig/ räumlich durch Schatten und Schraffuren; Komposition (Verdichtung/ Geschlossenheit/ Offenheit) |

| Methodencurriculum: | Die Schülerinnen und Schüler können bis zu den Winterferien | Die Schülerinnen und Schüler können bis zum Schuljahresende |
|---|---|---|
| Anlegen und Erarbeiten einer Sammelmappe | – eine Sammelmappe anlegen und selbständig weiterführen<br>– in Eigenverantwortung Arbeitsergebnisse sammeln *(Endergebnisse; Dokumentationen, von Prozessen, wie: Ideensammlungen, Erprobungen, Ideenskizzen)* | – die Sammelmappe präsentieren, vorstellen und Fragen dazu beantworten und ihre Leistungen und Entwicklungen dokumentieren |
| Methoden zur Ideenfindung (Brainstorming):<br>– Mindmap,<br>– Ideen- und Entwurfsskizzen,<br>– Sammlungen | x | x |
| Methoden zu Informationsgewinnung (mittels Medien) (Internetrecherche, Bilder- /Artikelsammlungen, Sachbücher, Filme..) | – sich unter Vorgabe von Kriterien Quellen erschließen und wesentliche Informationen über Kunstwerke und ästhetische Objekte sowie deren Schöpfer entnehmen | – gesammelte Informationen mit Hilfe von Medien darstellen und vorstellen |
| projektorientierte Arbeit/ Projektarbeit | | – zum Themenfeld I in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit eine Projektidee planen, organisieren und umsetzen |
| Präsentieren von Gestaltungsergebnissen | | – nach vorgegebenen Kriterien und unter Anleitung in angemessener Form im schulischen und öffentlichen Raum eigene und fremde Arbeitsergebnisse präsentieren |

| Fächerverbindende und fachübergreifende Projekte: | Bis zu den Winterferien | Bis zum Schuljahresende |
|---|---|---|
| fächerübergreifende Themen (s. oben): Deutsch, Informatik, Technik, Musik, Sozialkunde | prozessimmanent | |
| **Evaluation (Klassenarbeiten):** | **Bis zu den Winterferien** | **Bis zum Schuljahresende** |
| Sammelmappe | Zwischenbewertung der Sammelmappe | Präsentation der Sammelmappe |
| Projektprodukt | | Präsentation eines Projektproduktes (Thema I) |
| Schülerprodukte unter Berücksichtigung des vorangegangenen Prozesses der Auseinandersetzung mit dem Gegenstand sowie eigener Reflektionen | x | x |

**Bemerkungen (schulinterne Spezifika):**

- Präsentation von eigenen und schulischen Arbeitsergebnissen in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern (u.a. IN VIA) sowie innerhalb der Schule (Schulgalerie, Tag der offenen Tür, künstlerisch-ästhetisches Klima am neuen Schulstandort schaffen)
- Beteiligung an Wettbewerben und Ausschreibungen (Tage der Kunst in der Kunsthalle Rostock)
- Vernetzung schulischer Ressourcen:
  - Nutzung der Keramikwerkstatt (plastisches Gestalten),
  - Einbeziehung von Computerkabinett und Mimio (Recherche, Erarbeitung, Präsentation, medial-künstlerische Arbeit wie Film- und Fotobearbeitung und Computergrafik...), sowie Hauswirtschaftsraum (Nähmaschinen: Stoffgestaltung)
  - Zusammenarbeit mit Fachkollegen, insbesondere Musik, Betreuer der Schulhomepage.... (Gegenstandsfelder Medien und Design)
  - Nutzung der regionalen kulturellen Angebote: Kunsthalle, Institut für Neue Medien (Film/ Trickfilm...)